



NOTFALL RATGEBER

RICHTIGES VERHALTEN IN NOTSITUATIONEN



*Wir Bürger - das stärkste
Glied in der Rettungskette*



Zivilschutz

Steiermark

Der Zivilschutz Steiermark möchte bei kleinen und großen Katastrophen die Bevölkerung sensibilisieren, in den eigenen 4 Wänden ein Krisenmanagement aufzubauen.

„Je besser jeder Einzelne vorbereitet ist, desto effektiver ist der Schutz vor Gefahren. Wir müssen uns im Klaren sein, dass jederzeit ein Krisenfall eintreffen kann und sich jeder selbst bestmöglich darauf vorbereiten muss. Bei einer großflächigen und sehr schweren Katastrophe können die Rettungskräfte nicht überall sein.“

Denn das Motto des Zivilschutzverbandes Steiermark lautet:

**„Vorbeugen, damit nichts passiert -
vorbereitet sein, sollte etwas passieren!“**



Notrufnummern

Wichtig für alle Notsituationen!

Euronotruf	112
Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Bergrettung	140
Landeswarnzentrale	130
Gesundheitsnummer	1450
Vergiftungsnotruf	01/406 43 43

Bei jedem Notruf mitteilen:

- WO** wird Hilfe benötigt?
- WAS** ist passiert?
- WIE** viele Verletzte?
- WER** ruft an?

Wenn sie Hilfe brauchen, sind wir da!



Sirenensignale bei Katastrophen und Krisen

WARNUNG Ein 3-minütiger gleichbleibender Dauerton weist auf bevorstehende Gefahrensituation oder Katastrophe hin. (Gefahrensituation für die Bevölkerung)



Rundfunkgerät einschalten (ORF/Ö3), Anweisungen abwarten

ALARM Ein auf- und abschwellender Heulton von mind. 1 Minute Dauer: Die Gefahr steht unmittelbar bevor!



Geschützten Raum, Schutzraum oder Keller aufsuchen.
Rundfunkgerät einschalten.

ENTWARNUNG Ein 1-minütiger gleichbleibender Dauerton: Ende der Gefahrensituation!



Gefahrensituation zu Ende

FEUERWEHREINSATZ Sirenensignal 3 x 15 Sekunden



WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE ÜBER DEN
RUNDfunk. LOKALSENDER EINSTELLEN!



Blackout

Blackout ist ein zentrales Thema rund um den Katastrophen- und Zivilschutz.

Seitens des Landes Steiermark, FA Katastrophenschutz und Landesverteidigung gemeinsam mit dem Zivilschutzverband Steiermark wird immer wieder bei Informationsveranstaltungen in den Gemeinden, Bezirkshauptmannschaften und auch bei Seminaren in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark in Lebring darauf hin geschult und beraten, wie man sich am besten vorbereitet, sollte der Ernstfall eintreten.

Bevorratung

Vor Unglücksfällen und Gefahren ist niemand gefeit. Dies beweisen uns täglich die Nachrichten mit Berichten und Bildern von Katastrophen. Versorgungsengpässe können dadurch eintreten. Österreichs Behörden, Einsatz- und Rettungsorganisationen sind zwar für derartige Situationen gerüstet, aber erfahrungsgemäß vergehen Stunden, Tage bis die Hilfsmaßnahmen anlaufen. Auch eine Erkrankung oder Verletzung kann Sie daran hindern, das Haus bzw. die Wohnung zu verlassen. **Daher sollte jeder für sich selbst und seine Familie bestimmte Vorsorgemaßnahmen treffen.**

Foto: © Michael Baumann



SELBSTSCHUTZ

HOCHWASSER

Selbstschutz Hochwasser

Die Beschaffenheit der persönlichen Lebensumwelt ändert sich. Gebiete werden verbaut. Dadurch kann der fallende Niederschlag nicht mehr versickern. Dazu kommt, dass verstärkt lokale Starkregenereignisse auftreten. Plötzlich ist an Stellen Wasser, wo noch nie eines war.

Bei entsprechender Vorsorge wären viele Schäden vermeidbar und viele Arbeiten der Feuerwehr, die mittlerweile als selbstverständlich angesehen werden, gar nicht notwendig.

Mit oftmals einfachen Maßnahmen kann sich jeder und jede selbst auf ein Hochwasser vorbereiten!





Vorbeugen

Brandverhütung

Offene Flammen (brennende Kerzen usw.) **niemals** unbeaufsichtigt lassen. **Keine** glimmenden Rauchwaren achtlos wegwerfen. **Nie** im Bett rauchen. Bügeleisen und elektrische Heizgeräte nie unbeaufsichtigt in Betrieb belassen. **Keine** unsachgemäßen Reparaturen an E-Geräten und an der elektrischen Hausanlage durchführen. Feuer- und explosionsgefährliche Flüssigkeiten, Klebstoffe und Putzmittel von Zündquellen fernhalten. Geräte der Ersten Löschhilfe bereithalten, ihre Funktionstüchtigkeit sicherstellen und die Art der Handhabung studieren.

Alarmierung der Feuerwehr

erfolgt durch „nichtautomatischen Brandmelder“ (Druckknopfmelder) oder Telefonnotrufnummer

Euro-Notruf..... **112**

Feuerwehr..... **122**

BEFOLGEN SIE BEI DER TELEFONISCHEN ALARMIERUNG BITTE FOLGENDE PUNKTE:

WER?	Name, Adresse, Telefonnummer des Anrufers
WO?	Genaue Ortsangabe
WAS?	Beschreibung der Situation
WIEVIELE?	Wieviele Verletzte

SCHILDERN SIE KURZ, ABER GENAU DIE SITUATION UND DEN ORT DES GESCHEHENS, DAMIT DIE EINSATZORGANISATIONEN GEZIELT HANDELN KÖNNEN.

NOTFALL

BRAND

Erste Löschhilfe

Einsatz von Geräten

z. B. tragbarer Feuerlöscher, Löschdecke, Wandhydranten

Absticken der Flammen: Bei brennenden Flüssigkeiten, Ölen, Fetten, Benzin: **Niemals mit Wasser löschen !!!**

Wenn eine Person brennt: Person nicht weglaufen lassen, sondern wenn möglich Flammen mit **Löschdecke** abstickern oder Person **auf dem Boden wälzen**.

Neben Feuerlöschern und Löschdecken gibt es im Haushalt noch Eimer, Blumenspritzen, Gartenschlauch mit Sprühdüse, Feuerpatschen (Besen mit Tuch umwickelt), die als Löschgeräte bei Entstehungsbränden eingesetzt werden können.

Richtiger Feuerlöschereinsatz



Flammen und Rauch behindern das Löschen, deshalb immer **mit dem Wind löschen**.



Nicht sinnlos in die Flammen spritzen, sondern Brand **von unten nach oben löschen**.

Keine Pulverstöße anwenden, sondern immer **ohne Unterbrechung** löschen, bis der Brand aus ist. Brände möglichst nicht allein löschen, gemeinsam mit mehreren Löschern Brand bekämpfen. Feuer **von vorne nach hinten löschen**. Brennende **Flüssigkeiten** mit einem **Schaumlösch器** oder einer **Pulverwolke** löschen.

Gebrauchte Feuerlöscher umgehend befüllen lassen.



Richtiges Verhalten

Bei einem Brand



Panik vermeiden

Ruhe und Übersicht
bewahren, Türen zum
Brandraum schließen.

Feuerwehr alarmieren!

Feuerwehr 122

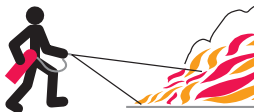


Menschenleben retten

Gefährdete Personen
warnen, Verletzte aus dem
Gefahrenbereich bringen.

Rettung alarmieren!

Rettung 144



Brand bekämpfen

Löschgeräte richtig
einsetzen.

Euro-Notruf 112

ALARMIEREN - RETTEN - LÖSCHEN

RASCH UND GEZIELT EINSETZENDE BRANDBEKÄMPFUNG
FÜHRT ZUM ERFOLG !!!

NOTFALL

BRAND

Fluchtweg nicht verqualmt



Haus verlassen

Türe zum Brandraum schließen, andere Hausbewohner warnen, **keine Aufzüge im Brandfall benutzen**



Feuerwehr erwarten

Kurze und prägnante Info über:

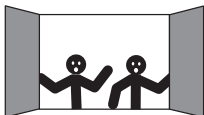
- vermisste Personen
- Lage des Brandherdes
- mögliche Gefahrensituationen

Fluchtweg verqualmt



Türen schließen

Wenn möglich alle Türen zwischen Brandraum und Aufenthaltsort schließen, Türritzen mit feuchten Tüchern abdichten



Fenster öffnen

Bei geöffnetem Fenster auf die Feuerwehr warten - **nicht** aus dem Fenster springen

ALARMIEREN - RETTEN - LÖSCHEN

RASCH UND GEZIELT EINSETZENDE BRANDBEKÄMPFUNG FÜHRT ZUM ERFOLG !!!



Notfall bei Tunnelfahrten

Schenken Sie den Ampeln, den Überkopfanzeigen und Blinkampeln sowie den Wechselsverkehrszeichen im Tunnel erhöhte Aufmerksamkeit und schalten Sie das **Radio** ein.



Wenn Sie im Tunnel anhalten müssen

Bleiben Sie mit einem **größeren Abstand** als sonst üblich zum vorderen Fahrzeug stehen und stellen Sie den Motor ab. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein. Versuchen Sie auch bei längeren Wartezeiten **nicht im Tunnel umzudrehen**.

Sie behindern damit die Zufahrt der Einsatzfahrzeuge. Befolgen Sie die Anweisungen über das Radio oder die Lautsprecheranlage des Tunnelwerts.



Bei Panne oder Unfall

Wenn möglich versuchen Sie eine **Pannenhucht** zu erreichen. Bei Panne oder Unfall starten zu ihrem Schutz **automatische Programme**, wie Tunnelsperre oder Rauchabsaugung.

Bei Alarmierung mit Handy geben Sie, wenn möglich, den **Tunnelnamen** mit **Standort-kilometerangabe** bekannt.



Feuer im Tunnel

Wenn Sie den Brand mit dem Feuerlöscher aus der Notrufnische selbst nicht mehr löschen können und Ihre Hilfe nicht benötigt wird, **verlassen Sie den Gefahrenbereich in der Regel in Richtung, aus der Sie gekommen sind.**

Wenden Sie auf keinen Fall Ihr Fahrzeug!



Achtung!

NOTRUFNISCHEN SIND
IM BRANDFALL **KEINE** SCHUTZRÄUME.





Richtiges Verhalten

Bei einem Verkehrsunfall

Unfallstelle absichern

Warnung anderer Verkehrsteilnehmer durch **Warn-dreieck**. Eingeschaltete Warnblinkanlage des Fahrzeuges gilt nicht als Absicherung der Unfallstelle.



Retten von Verletzten

Verletzte/Verunfallte sofort, ohne sich selbst zu gefährden, **aus dem Gefahrenbereich bringen** (Brand-, Absturz-, Auffahrgefahr)



Erste-Hilfe-Leistung

Lebensrettende Sofortmaßnahmen, übrigens: **Jeder ist zur Ersten-Hilfe-Leistung gesetzlich verpflichtet.**



Alarmierung

Rettung oder Notarzt	144
Polizei	133
wenn erforderlich auch Feuerwehr	122
Euro-Notruf	112

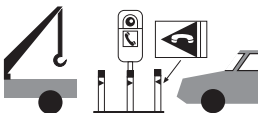
Unfallbericht ausfüllen, Unfallskizze, Kurzbeschreibung des Unfallherganges, Personalien der beteiligten Personen und Zeugen aufnehmen.

Richtiges Verhalten

Bei einer Panne

- Fahrzeug gesichert abstellen
- Pannendienst rufen (Notrufsäule oder Telefon)
- Pannestreifen, Parkplatz ...
- Warnblinkanlage einschalten

ARBÖ	123
ÖAMTC	120



Hilfe wird benötigt

Polizei **133**

Diese Nummer stellt eine direkte Verbindung her:
im Bereich Graz und Leoben zu den **Stadtleitstellen**
und in den Bezirken zu den jeweiligen **Bezirksstellen** und
ist bitte nur in dringenden Fällen zu verwenden.

Sie sollten sofort anrufen, wenn:

- Sie selbst Opfer geworden sind
- Sie den Verdacht haben, dass eine Straftat begangen werden könnte oder begangen wurde
- Sie den Eindruck haben, dass durch äußere Umstände Gefahr drohen könnte

Handybenützer

werden direkt zur zuständigen Leitzentrale geschaltet.

Panik vermeiden - überlegt handeln!

Versuchen Sie, die Situation ohne Hektik möglichst genau zu schildern. Vergessen Sie bitte nicht mitzuteilen:

Alarmierung

**BEFOLGEN SIE BEI DER TELEFONISCHEN ALARMIERUNG
BITTE FOLGENDE PUNKTE:**

WER?	Name, Adresse, Telefonnummer des Anrufers
WO?	Genaue Ortsangabe
WAS?	Beschreibung der Situation
WIEVIELE?	Wieviele Verletzte

BEI UNGLÜCKSFÄLLEN, GEMEINER GEFAHR
ODER NOT **MÜSSEN SIE HILFE LEISTEN**, SOFERN
SIE SICH NICHT SELBST IN GEFAHR BEGEBEN.



Die kriminalpolizeiliche Beratung ist immer für Sie da!

Dem Schutz der Mitbürger vor Verbrechen ist ein hoher Stellenwert in der Lebensqualität des Menschen beizumessen. Wir dürfen aber nicht den Fehler begehen, Sicherheit in den vielfältigsten Formen nur zu konsumieren, wir müssen selbst einen Beitrag für unsere Sicherheit leisten.

Verhaltensregeln, organisatorische Maßnahmen sowie technische Hilfsmittel helfen, Menschenleben zu sichern und Sachschäden zu minimieren.

Informieren Sie sich bitte bei der:

KRIMINALPOLIZEILICHEN BERATUNG:

Landeskriminalamt Steiermark..... **059/13 36 03 750**

Stadtpolizeikommando

Graz..... **059/13 36 53 430**

Leoben **059/13 36 63 303**

oder bei den Bezirkspolizeikommanden

Vorträge und Objektberatungen sind kostenlos!

Sicherheit aus der Luft

...durch den Hubschrauber der Flugpolizei

Standort Graz Thalerhof **059/13 36 598**

Zuständig für:

Katastrophenschutz und Katastrophenhilfe

Unterstützung der Einsatzorganisationen, der Polizei und anderen staatlichen Organisationen bei deren Aufgaben.

Suchflüge nach abgängigen Personen, Retten von Personen aus Notlagen, Grenzüberwachung, Verkehrsüberwachung

Der Ersthelfer entscheidet ...

...über das Überleben eines Mitmenschen

Ihr Bestreben sollte sein, dass die Mitmenschen in Ihrer unmittelbaren Umgebung auch in „Erste Hilfe“ ausgebildet sind. Ebenso gibt es neben der gesetzlichen vor allem auch eine moralische Hilfeleistungspflicht.

Aufgaben als Ersthelfer

- Ruhe bewahren
- Gefahren erkennen, absichern
- Lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen

Rettung - Notarzt:

Notruf..... **144**

Alarmierung

BEFOLGEN SIE BEI DER TELEFONISCHEN ALARMIERUNG
BITTE FOLGENDE PUNKTE:

WO?	Genaue Ortsangabe
WAS?	Beschreibung der Situation
WIEVIELE?	Wieviele Verletzte
WER?	Möglichkeit für Rückfragen geben

Erste Hilfe ist einfach!



Bewusstseinskontrolle

Selbstschutz beachten!

- reglosen Notfallpatienten laut ansprechen und sanft an den Schultern schütteln

BEI BEWUSSTSEIN:

- Notruf und weitere erste Hilfe
- Basismaßnahmen durchführen

BEI REGLOSIGKEIT:

- Hilferuf und Defibrillator holen lassen
- Freimachen der Atemwege: wenn offensichtlich verlegt, dann ausräumen, Kopf überstrecken

Atemkontrolle - max. 10 Sekunden

- Hören auf Ein-, Ausatemgeräusche
- Sehen von Brustkorb- und Bauchbewegungen
- Fühlen der Ausatemluft

BEI NORMALER ATMUNG:

- Notruf
- stabile Seitenlage
- Basismaßnahmen durchführen
- regelmäßige Atemkontrolle

KEINE NORMALE ATMUNG:

- Notruf
- **30x Herzdruckmassage : 2x Beatmung**
- Defibrillator anwenden, sobald vorhanden, Anweisungen folgen
- Wenn Atmung vorhanden, stabile Seitenlage

HERZDRUCKMASSAGE:

- Nach der Notfalldiagnose "Atem-Kreislauf-Stillstand" ohne Verzögerung beginnen
- Druckpunkt Mitte Brustkorb - schnell und kräftig drücken
- Unterbrechungen so kurz wie möglich
- Regelmäßig mit einem weiteren Helfer abwechseln
- Bei Schockabgabe Patienten nicht berühren!

Stabile
Seitenlage



30x



2x

Herzmassage & Beatmung

Blutstillung

Für die Blutstillung ist die Stärke der Blutung maßgebend.

- Verletzten hinsetzen oder hinlegen
- Blutstillung durch **manuellen Druck**
- Blutstillung durch **Druckverband**
- Verletzten Körperteil hochhalten
- Notruf
- Basismaßnahmen durchführen



Basismaßnahmen

Basismaßnahmen sind all jene Maßnahmen, die ein Ersthelfer unabhängig von der Art des Notfalles setzen kann.

- **Lagerung**
Lagern Sie Verletzte immer so, dass sie wenig Schmerzen haben und sich wohl fühlen.
- **Frischluftezufuhr**
Öffnen beengender Kleidung und Frischluftezufuhr.
Verletzten zu langsamer und ruhiger Atmung anregen.
- **Wärmeerhaltung**
Verletzten vor Wärme und Kälte schützen.
- **Psychische Betreuung**
Für Ruhe sorgen. Beim Patienten verbleiben, damit er weiß, dass jemand da ist, der sich um ihn kümmert.

**Bei allen Notfällen möglichst rasch
den Notruf 144 wählen!**



Herzanfall

NOTFALLPATIENT BEI BEWUSSTSEIN:

- Für Ruhe sorgen
- Keine körperliche Anstrengung
- Erkrankten hinlegen - Lagerung mit erhöhtem Oberkörper
- Notruf, Defibrillator holen
- Basismaßnahmen durchführen

NOTFALLPATIENT OHNE BEWUSSTSEIN:

- Notfalldiagnose: Bewusstlosigkeit oder Atem-Kreislauf-Stillstand
- Lebensrettende Sofortmaßnahmen
- Notruf, Defibrillator holen

Schlaganfall

NOTFALLPATIENT BEI BEWUSSTSEIN:

- Lagerung in Seitenlage oder für ihn angenehme Position
- Notruf, Defibrillator holen
- Basismaßnahmen durchführen

NOTFALLPATIENT OHNE BEWUSSTSEIN:

- Notfalldiagnose: Bewusstlosigkeit oder Atem-Kreislaufstillstand
- Lebensrettende Sofortmaßnahmen
- Notruf, Defibrillator holen

Asthma

- Keine körperliche Anstrengung
- Lagerung mit erhöhtem Oberkörper, Arme abstützen
- Zu langsamer, ruhiger Atmung anregen
- Notruf, Defibrillator holen
- Basismaßnahmen durchführen

**Bei allen Notfällen möglichst rasch
den Notruf 144 wählen!**

NOTFALL

VERLETZUNGEN UND VERBRENNUNGEN VERMISSTE PERSONEN

Knochen- und Gelenksverletzungen

- Ruhigstellung der verletzten Körperteile durch unterstützende Lagerung
- bei Blutungen keimfreien Verband anlegen
- Notruf, Defibrillator holen
- Beengende Kleidung über der Verletzung entfernen, Schuhe nur öffnen
- Schmuck und Uhren frühzeitig entfernen
- Kühlende Umschläge gegen Schwellung verwenden
- Basismaßnahmen durchführen

Verbrennungen

- Gefahrenzone beachten
- Kleiderbrände löschen
- Notruf, Defibrillator holen
- Spülen der Verbrennung mit handwarmem Wasser, bei Kältezittern Spülung stoppen
- Keimfreien Verband anlegen
- Basismaßnahmen durchführen

Suchhunde

Wann kommen die Suchhunde zum Einsatz

- Wanderer kehren nicht mehr zum Quartier zurück.
- ANGST – Kinder trauen sich nicht mehr nach Hause.
- Verunglückte entfernen sich im Schock von der Unfallstelle.
- Depressive bzw. selbstmordgefährdete Personen sind abgängig.
- Gebäudeeinsturz durch Explosion oder Schneedruck
- Eisenbahn- oder Flugzeugunglück
- Vermurung von Häusern, Ortschaften und Straßen
- Erdbebenkatastrophen

Verein des Grünen Kreuzes

Krankentransport und Unfalldienst

Krankentransport und Unfalldienst Steiermark

St. Stefan ob Stainz 132, 8511 St. Stefan ob Stainz

Tel.: **03463 / 23 18**, Fax: 03463 / 23 18 - 295

Kurzuruf: 1 48 46

www.grueneskreuz-stmk.at • ZVR-Zahl 056806333



Suchhunde

Flächen-/Trümmer-Suchhunde

- Suche nach vermissten Personen im unwegsamen Gelände, eingestürzten Gebäuden oder anderen Trümmern
- Einsatz nach Erdbeben, Gasexplosionen u.ä. Unglücksfällen
- Hunde suchen ein Gebiet nach menschlicher Witterung ab
- Suchleistung pro Rettungshundeteam je nach Witterung ca. 60.000 m² (Flächensuche) und ca. 4.000 m² pro Stunde (Trümmersuche)

Mantrailing-Suchhunde

- Besondere Suchtechnik des Hundes, abgängige Personen aufgrund des Individualgeruchs aufzuspüren
- Es muss ein Geruchsgegenstand der zu suchenden Person vorhanden sein.
- Es muss ein Ort bekannt sein, an dem die Person zuletzt gesehen wurde



ERSTE HILFE

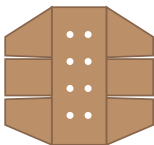
FÜR DEN HAUSHALT

Inhaltsempfehlung

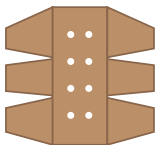
Erste Hilfe Koffer im Haushalt

- 2 x Mullbinden elastisch 10 cm x 4 m
- 2 x Mullbinden elastisch 8 cm x 4 m
- 2 x Mullbinden elastisch 6 cm x 4 m
- 1 x Fixierbinden selbsthaftend 8 cm x 4 m
- 2 x Verbandpäckchen Gr. III, mittel
- 2 x Verbandpäckchen Gr. IV, groß
- 1 x Verbandtuch metallisiert 40 x 60 cm
- 2 x Lederfingerlinge
- 2 x Fingerschnellverbände
- 6 x Wundkompressen 10 x 10 cm
- 1 x Spulenpflaster 2,5 cm x 5 m
- 6 x Pflasterschnellverbände 10 x 6 cm
- 5 x Paar med. Handschuhe
- 1 x Verbandschere nach ÖNORM K2121
- 1 x Splitterpinzette rostfrei
- 1 x Rettungsdecken
- 1 x Notfallbeatmungshilfe
- 20 x Pflasterstrips 72 x 19mm
- 2 x Dreiecktücher nach ÖNORM K2122
- 1 x Erste-Hilfe-Anleitung ÖNORM Z1020

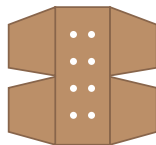
Möglichkeiten für Pflasterverbände



zwischen den
Fingern



am Ellenbogen
oder am Knie



auf der
Fingerkuppe

FÜR WEN SIND WIR DA?

Für Menschen, die ein außergewöhnlich belastendes Ereignis erlebt haben. Wir begleiten Hinterbliebene, Angehörige, FreundInnen, ArbeitskollegInnen, AugenzeugInnen und unterstützen Einsatzkräfte, die plötzlich und unerwartet mit einer akuten Krisensituation konfrontiert sind.

WANN HELFEN WIR?

- Plötzlichen Todesfällen
- Kindernotfällen
- Unfällen mit Todesfolge
- Einmaligen Gewaltdelikten
- Suiziden
- Nach Großschadens- und Katastrophenereignissen wie z.B. Hochwasser, Lawinen, Murenabgänge usw.
- Wenn Menschen vermisst werden

WER KANN UNS ALARMIEREN?

- Einsatzorganisationen
- Polizei und Behörden
- Bildungseinrichtungen, Ärzte,
- Krankenhäuser, Firmen
- Einsatzkräfte (Stressbearbeitung)
- Betroffene

Anforderung

Landeswarnzentrale 130

Psychosoziale AkutbetreuerInnen begleiten, indem sie:

- Sich Zeit nehmen und zuhören
- Individuelle Bedürfnisse wahrnehmen
- Raum für Emotionen geben
- Stabilisierende Gespräche anbieten
- Abschied nehmen ermöglichen
- Das soziale Umfeld aktivieren
- Nächste Schritte aufzeigen
- Hilfe zur Selbsthilfe fördern

WER SIND WIR?

Das Kriseninterventionsteam des Landes Steiermark ist ein engagiertes ehrenamtliches Team von speziell ausgebildeten psychosozialen AkutbetreuerInnen.

KONTAKT:

Koordinationsstelle Krisenintervention

kit@stmk.gv.at

www.kit.steiermark.at



Alarmierung Alpinnotruf

Bergrettung.....140

Mit dieser Notrufnummer gelangen Sie zur Landeswarnzentrale (LWZ).
Legen Sie sich vor dem Anruf folgende Informationen zurecht:

WER?	Name, Adresse, Telefonnummer des Anrufers
WO?	Genaue Ortsangabe. Achtung! Entgegennehmender nicht ortskundig!
WAS?	Beschreibung der Situation
WIEVIELE?	Wieviele Verletzte
WANN?	geschah der Unfall?
UM WELCHE?	Verletzungen handelt es sich?

Diese Angaben sind wichtig für die, von den Rettungsmannschaften zu treffenden medizinischen Vorbereitungen.

Sofortmaßnahmen - Erste Hilfe

- Verletzten schonend aus der Gefahrenzone bringen.
- Lebensbedrohliche Zustände beseitigen
- Verletzten richtig lagern

bei Bewußtlosigkeit



bei Schock



bei Schädelverletzung



Bei Hubschrauberanflug



Wir brauchen
Hilfe



Wir brauchen
keine Hilfe





Verhalten bei Lawinenabgang

- **Ruhe bewahren!**
- **Den Abgang genau beobachten!**
- **Erfassungs- und Verschwindepunkt merken!**
- **Erfassungs- und Verschwindepunkt für spätere Suche markieren!**
- **Suche mit Aug' und Ohr:** Lawinenkegel nach Hinweisen auf den Verschüttungsort absuchen (Stöcke, Bekleidungsstücke, etc.)
- **Suche mit dem Lawinenverschüttetensuchgerät**
(Die ersten 15 Minuten sind meist entscheidend, ein Fehlen des LVS-Gerät ist daher ein unentschuldbarer Leichtsinn!)
- **Wenn Suche erfolglos, Hilfe holen**

Bei erfolgreicher Suche:

- **Ausgraben - Kopf und Brust zuerst**
- **Atemwege freimachen**
- **Vitalfunktionen (Atmung, Kreislauf) sicherstellen**
- **Verletzungen versorgen**
- **Auskühlung verhindern**
- **Beruhigend einwirken**

In ein Gewitter zu geraten, bedeutet große Gefahr!

Einen wirklichen Schutz vor Blitzen gibt es im Gebirge kaum. Daher ist es wichtig, durch richtige Tourenplanung das Hineingeraten in ein Gewitter überhaupt zu vermeiden!

Ständige Wetterbeobachtung

Bei unsicherem Wetter

- **Warnsignale:** schwüle Luft, Quellwolken
- **Alarmsignale:** Quellwolken mit dunkler Unterseite, ausgefranste Ränder, fernes Donnerrollen
- **Höchste Lebensgefahr:** Elektrische Ladung in der Luft (Haare stellen sich auf, knistern ...)

Kaum oder keinen Schutz findet man:

- auf Gipfeln und Graten
- unter oder in der Nähe von einzeln stehenden Bäumen
- in Wasserrinnen
- am Fuße von Felswänden
- im Eingangsbereich von Höhlen

Einigen - aber keinen totalen Schutz findet man:

- in Tälern und Senken
- 15 Meter von Felswänden entfernt
- Kauerstellung
- Beine geschlossen



ALPINE AUSRÜSTUNG

Selbst beim ungefährlichen Tennisspiel bemüht man sich um eine geeignete Ausrüstung. Umso mehr sollte man diesen Faktor beim Bergsport beachten!

Was ist wirklich nötig?

Grundausrüstung

- **Rucksack**
- **Kleines Verbandszeug**
- **Biwaksack**
- **Winddichtes Übergewand**
- **Wärmende Kleidung**
- **Getränke und Proviant**
- **Signalmittel** (Signalpfeife, -rakete u. ä.) **und Mobiltelefon**
- **Richtiges, dem Gelände angepaßtes Schuhwerk**
Vor allem die Sohle sollte rutschfest und entsprechend profiliert sein. Bei Schnee und Gras ist eine harte Profilhummisohle zweckmäßig, da man damit „Stufen“ schlagen kann.

Im Winter zusätzlich

- Verschüttetensuchgerät (Lawinenpiepser)
- Lawinenschaufel
- Rucksacksonde
- Bekleidung mit Chip - Recco

Praktisch und sehr brauchbar:

- **Orientierungsmittel wie Karte, Kompass, Höhenmesser, GPS**
– allerdings sollte man vorher ausreichend damit geübt haben!
- **Wärmebeutel**
- **Wander- oder Skistöcke**
Sie geben im rutschigen Gelände Halt und schonen die Gelenke.

Rettungshunde

Vermissten- und Verschüttetensuche

Die **Österreichische Rettungshundebrigade (ÖRHB)** ist eine Rettungsorganisation, die sich zur Aufgabe gemacht hat, Hunde und Hundeführer speziell für **Vermissten- und Verschüttetensuche** auszubilden und auf Anforderung - gleichgültig, ob diese von Behörden, anderen Einsatzorganisationen oder von Privatpersonen erfolgt - **rund um die Uhr einsatzfähig** zu sein.

Alarmierung

ANFORDERUNG VON RETTUNGSHUNDEN ÜBER:

Landeswarnzentrale **130**



Informationen & Kontakt: www.oerhb-steiermark.at

Die ÖRHB - Landesgruppe - Steiermark ist eine bescheidenmäßig anerkannte Organisation der besonderen Rettungsdienste gem. § 9 des Steiermärkischen Rettungsdienstgesetzes.

Wann suchen wir Vermisste?

- **Wanderer kehren nicht** mehr zum Quartier zurück.
- **ANGST** – Kinder trauen sich nicht mehr nach Hause.
- **Demente oder verwirrte Personen** kehren nach einem Spaziergang nicht zurück
- **Verunglückte entfernen sich** im Schock von der Unfallstelle
- **Depressive bzw. selbstmordgefährdete Personen** sind abgängig.

Durch den gezielten Einsatz von Flächensuchhunden wird die Suchzeit erheblich verkürzt und damit die Überlebenschance erhöht.

Wann suchen wir Verschüttete?

- **Gebäudeeinsturz** durch Explosion oder Schneedruck
- **Eisenbahn- oder Flugzeugunglück**
- **Vermurung** von Häusern, Ortschaften und Straßen
- **Erdbebenkatastrophen**
Unter **schwierigsten Bedingungen** (Gasaustritt, Rauch, Staub, Schutt) sind Trümmersuchhunde in der Lage, **verschüttete Personen aufzuspüren**.
- **Katastrophenlawinen** - Teile von Ortschaften unter Schneemassen begraben.

DER SOFORTIGE EINSATZ VON LAWINENSUCHHUNDEN IST NACH WIE VOR DIE SCHNELLSTE METHODE, LAWINENOPFER AUFZUFINDEN.

VERMISSTE PERSONEN

Gesucht & Gefunden durch die Hunde von Austrian Mantrailing Academy Search & Rescue

Die **Austrian Mantrailing Academy** ist eine Rettungsorganisation, welche es sich zur Aufgabe gemacht hat, vermisste Personen mit Hilfe von Rettungshunden zu suchen. Die Staffel wurde 2012 von Armin Ertler gegründet. Armin Ertler bildet seit mehr als 40 Jahren Hunde aus und war beinahe 2 Jahrzehnte bei der österreichischen Bergrettung Hundeführer, sowie Ausbilder. Mantrailing ist die Personensuche unter Einsatz von Gebrauchsspuren, die Mantrailhunde oder Personenspürhunde genannt werden.

Unterschiede zwischen Mantrailing und der Fährtenarbeit

Beim Mantrailing orientiert sich der Hund an der tatsächlichen Duftspur des Menschen, an seinem Individualgeruch.

Im Gegensatz dazu steht die Fährtenarbeit, bei der ausschließlich nach Bodenverletzungen gesucht wird. Die Flächensuche ist eine sehr fordernde Arbeit für den Hund! Er muss sich vom Hundeführer lösen und selbstständig ein Gebiet von mehr als drei Fußballfeldern absuchen. Die Anzeige erfolgt durch Bellen, damit zeigt der Hund, wo sich die vermisste Person befindet.

Die Rettungshunde können jederzeit für die Suche vermisster Personen kostenlos von jedermann angefordert werden.

Alarmierung

ANFORDERUNG ÜBER: Landeswarnzentrale130

HUNDE RETTEN MENSCHENLEBEN

Proleberstraße 7, 8712 Niklasdorf

Tel.: (+43) 0664/20 01 902

E-Mail: office@mantrailing.at

www.mantrailing.at



VERMISSTE PERSONEN



Such- und Rettungshunde Österreich - Steiermark

Die Such- u. Rettungshunde Österreich - Steiermark konzentriert sich hauptsächlich auf **Mantrailing**

Such- u. Rettungshunde Österreich - Steiermark

Weißbach 119, 8967 Haus im Ennstal

Email: steiermark@suchhunde.org

Staffelleiter: Georg Hauffe: (+43) 0664/84 88 561

Alarmierung: über LWZ 130



Rettungshunde Graz

Die Staffel Rettungshunde Graz ist spezialisiert auf **Flächen- u. Trümmersuche** sowie **Mantrailing**.

Das Einsatzgebiet umfasst die Stadt Graz und die Umgebung im Umkreis von 50 Kilometer.

Die Rettungshundestaffel ist rund um die Uhr einsatzbereit.

Einsatzleitung und Staffelkommandantin

Christine Schartel: (+43) 650/75 50 075

christine.schartel@gmx.st

Alarmierung: über LWZ 130



Suchhundeteam Hartberg

Das Suchhundeteam Hartberg konzentriert sich hauptsächlich auf **Mantrailing**

Einsatzleitung und Staffelkommandant

Rene Neuhauser: (+43) 0664/22 01 692

suchhundeteam.hartberg@gmail.com

Alarmierung: über LWZ 130

Alarmierung

ANFORDERUNG VON HÖHLENRETTUNG ÜBER:

Landeswarnzentrale130

Aufgaben der Höhlenrettung

Rettung von verletzten und abgängigen Personen aus Höhlen und Schächten.

Der Landesverband umfasst **6 Einsatzstellen** und **1 Höhlenrettungs-Tauchergruppe**. Die Höhlentaucher dieser Einsatzgruppe werden in wassererfüllten Höhlen bzw. Höhlen mit Siphonen eingesetzt.

Ebenfalls umfasst die Aufgabe des Landesverbandes die Schulung und Weiterbildung der Höhlenretter.

Der Steirische Landesverband für Höhlenrettung ist eine mit rechtskräftigem Bescheid der Landesregierung anerkannte Rettungsorganisation der besonderen Rettungsdienste.



Wann liegt ein Notfall vor?

- Schwimmer kehrt nicht ans Ufer zurück
- Boot gekentert
- Vermisste Person vermutlich im Gewässer
- Taucher kehren nicht zur Oberfläche zurück
- Hochwassereinsätze
- Suchaktionen aller Art in Gewässern

Vermeidung von Notfällen

Durch die **ÖWR** in den Bezirken

- Anfängerschwimmerausbildung
- Rettungsschwimmerausbildung
- Rettungstaucherausbildung
- Wildwasserretterausbildung
- Fließwasserretterausbildung
- Schiffsführerausbildung
- Überwachung von Sportveranstaltungen
- Umweltschutz
- Abnahme von Schwimmprüfungen

Durch **IHR** Engagement

- Ausbildung
- Gesundheitszustand
- Einhaltung der Baderegeln
- Vorbildhaftes Verhalten

Österreichische Wasserrettung

Die **Österreichische Wasserrettung** (ÖWR) ist eine gemeinnützige, nach dem Steiermärkischen Rettungsgesetz anerkannte Rettungsorganisation, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, **Menschen vor dem Ertrinkungstod zu retten**.

So riskieren freiwillige, ehrenamtliche Helfer bei oft gefährlichen Rettungseinsätzen ihr eigenes Leben, um das Leben anderer zu retten.

Alarmierung

ANFORDERUNG DER WASSERRETTUNG ÜBER:

Landeswarnzentrale130

Euro-Notruf112



Unser Motto

Jeder Nichtschwimmer ein Schwimmer,
jeder Schwimmer ein Rettungsschwimmer.

Tätigkeitsbereiche

- Sicherung von Badestellen durch den Wasserrettungsdienst.
- Aus- und Fortbildung im Schwimmen und Rettungsschwimmen sowie im Tauchen und Rettungstauchen
- Aus- und Fortbildung von Bootsführern für den Wasser-Rettungsdienst.
- Entwicklung und Prüfung bzw. Begutachtung von Rettungsbooten und Rettungs- bzw. Bergungsgeräten sowie von Rettungs- und Bergungsmethoden.
- Übernahme weiterer Aufgaben auf dem Gebiet der Lebensrettung und der dafür erforderlichen Erste-Hilfe-Leistungen, wenn diese an die SWR herangetragen werden.
- Beratungstätigkeit und Herausgabe einschlägiger Publikationen.
- Durchführung von Meisterschaften und Vergleichswettkämpfen auf nationaler und internationaler Ebene.
- Überwachung bzw. Sicherung von Aktivitäten im Rahmen des Wassersportes.
- Ausarbeitung von Richtlinien zur Verhütung von Unfällen im Zusammenhang mit der Ausübung von Wassersport.
- Abhaltung von Veranstaltungen.

HILFE

DURCH DIE STEIRISCHE WASSERRETTUNG

Steirische Wasserrettung

Die Steirische Wasserrettung, Landesverband Steiermark ist eine ehrenamtliche Rettungsorganisation.

Sicherheit durch professioneller Ausbildung

Wir bieten in den Bezirksstellen laufend Kurse an.

- Schwimmprüfung (z. B. für die Aufnahme bei der Polizei)
- Rettungsschwimmausbildung (Lifeguard)
- Tauchausbildung

Landesleiter

Ing. Mag. Dipl.-Ing.(FH) Kurt RATH
Landesverband Steiermark

Korngasse 2, 8570 VOITSBERG
kdo@steirische-wasserrettung.at
rath@steirische-wasserrettung.at
Mobil: (+43) 0664/41 07 557

Alarmierung

ANFORDERUNG DER WASSERRETTUNG ÜBER:

Landeswarnzentrale130



HILFE

AUS DER LUFT

...durch den Hubschrauber der Flugrettung



Standorte

Standort Graz Christophorus 12

Standort Niederöblarn/EnnstalChristophorus 14

St. Michael in der ObersteiermarkChristophorus 17

Alarmierung

ANFORDERUNG DER FLUGRETTUNG ÜBER:

Rotes Kreuz, Landesleitstelle.....**144**

Die drei Notarzthubschrauber sind täglich von der Morgendämmerung bis Sonnenuntergang einsatzbereit.

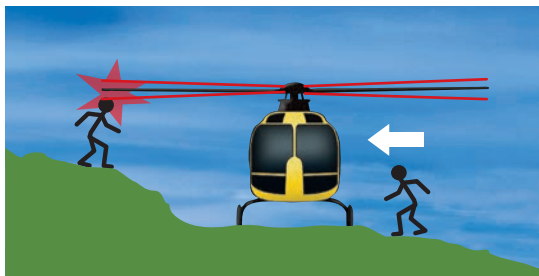
HILFE

AUS DER LUFT

Annäherung an den Hubschrauber



Nur **von vorne** und in **gebückter Haltung**...



... und immer **nur von der Talseite** herangehen.

SELBST- SCHUTZAUSBILDUNG

Private und berufliche Sicherheitsvorkehrungen sind wichtig

Wir empfehlen allen Privatpersonen mit ihren Familienangehörigen sowie allen UnternehmerInnen mit ihren MitarbeiterInnen ein Zivilschutzseminar bzw. einen Zivilschutzvortrag zu besuchen.

**Nähere Informationen zu Seminaren und Vorträgen
unter der Telefonnummer: 03182 / 70 00 733**



Zivilschutz-Seminare

Zivilschutz-Seminare finden in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule statt, können aber auch extern organisiert werden.

Diese eintägigen Seminare umfassen folgende Inhalte:

- Vorstellung der Aufgaben und Zuständigkeit des Zivilschutzverbandes Steiermark
- Katastrophen- und Zivilschutz in der Steiermark
- Grundlagen der Entstehungsbrandbekämpfung
- Lebensrettende Sofortmaßnahmen und das Rettungswesen in der Steiermark
- Brandursachen im Haushalt, Selbstschutz bei Naturkatastrophen (dieser Punkt entfällt bei Schulklassen!)
- Schutz vor Einbruch im Eigenheim (dieser Punkt entfällt bei Schulklassen!)
- Praktische Übungen mit Löschgeräten der Ersten Löschhilfe



Zivilschutz-Seminar		Teilnehmer: Lehrstuhl 2
 Lehrungsplan 139 Kurzheft:	Heribert Uhl	
Zeit		
08:30 (08:00)	Begrüßung u. Vorstellung des Seminarprogrammes Thema: „Die Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark stellt sich vor“	STZSV
09:00 (08:45)	Ziele und Katastrophenschutz in der Steiermark Krisenmanagement in den eigenen 4 Wänden	STZSV
09:45 (09:30)	PAUSE	
10:10 (10:00)	Grundlagen in der Entstehungsbrandbekämpfung	FWZS
10:55 (10:45)	Lebensrettende Sofortmaßnahmen und die Rettungskassen in der Steiermark	Österreich. Rotes Kreuz Landesverband Steiermark
11:40 (11:30)	MITTAGESSEN	FWZS
12:40 (12:30)	Praktische Übungen mit Löschgeräten der Ersten Löschhilfe	Landesprüfungsstelle Ö. Christian Seibmüller
14:40 (14:30)	Schutz vor Einbruch im Eigenheim	Dipl. Ing. Klaus Völck Ö. Christian Seibmüller

NOTFALLKARTE

FÜR IHREN PERSÖNLICHEN GEBRAUCH

Notfallkarte

Wichtige Notrufnummern

Diese Notfallkarte in Checkkartengröße, können Sie für sich und Ihre Familienangehörigen, Freunde usw. **telefonisch und kostenlos** anfordern.

NOTFALLKARTE **03182/70 00 733**

Auf der Vorderseite dieser Karte befinden sich sämtliche wichtigen Notrufnummern.

Wenn möglich tragen Sie diese Notfallkarte täglich bei sich (z. B. Geldbörse, Führerschein, Ausweise, etc.). Somit haben Sie einen wesentlichen Beitrag zu Ihrer persönlichen Sicherheit geleistet.



NOTFALL HOTLINES

Überblick der österreichischen Hotlines

www.gesundheit.steiermark.at

Untermenü: Service – Notruf – Hotline



Link www.gesundheit.steiermark.at



Link Hotlines



TELEFONNUMMERN & DATEN

[illegible]

[illegible]



Wir Bürger - das stärkste
Glied in der Rettungskette



ZIVILSCHUTZVERBAND STEIERMARK

8403 Lebring | Florianistraße 24
Tel.: 03182/70 00 733 | Fax: DW 730
E-Mail: zivilschutz.office@stzsv.at



Zivilschutz
Österreich



**Bundesministerium
Inneres**



Zivilschutz
Steiermark

Finanziert aus Mitteln des Rettungs- und Zivilschutzorganisationen-Unterstützungsgesetzes

Impressum: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: ZIVILSCHUTZVERBAND STEIERMARK
Florianistraße 24, 8403 Lebring, Geschäftsführer Heribert UHL
Grafik & Layout: Werbeagentur Baumann - baumanndesign.at, Druck: Niegelhell

www.zivilschutz.steiermark.at